

- Ein Ort, an dem alle glücklich sind Seite 3
- Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen! Seite 4
- Termine Seite 5

## Alkoholkonsum beginnt viel früher als angenommen



### Broschüre zum Thema "Jugend und Alkohol"

"Jugend und Alkohol - Wie es gelingen kann, oder was Eltern vorher tun können", so heißt die neue Broschüre der Procter&Gamble Familien Initiative und der Österreichischen Kinderfreunde. Der im Rahmen des Suchtpräventionsprogramms "Alk? Up2U!" erschienene Ratgeber bietet Eltern praktische Hilfestellungen und klare Tipps zur Suchtvorbeugung bei ihren Kindern.

"Alkohol ist eine legale Droge, so legal, dass sie in fast jeder Familie präsent ist. Kinder lernen von Anfang an, dass Alkohol ein Bestandteil unserer Kultur ist. Damit sich Kinder und Jugendliche einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und anderen Suchtmitteln aneignen, können Eltern einen entscheidenden Beitrag leisten", stellt Waltraud Witowetz-Müller, Vorsitzende der Österreichischen Kinderfreunde, fest.

Der Ratgeber gibt Anregungen, den Alkoholkonsum von Jugendlichen und das eigene Trinkverhalten unter neuen Blickwinkeln zu betrachten, und zeigt die Zusammenhänge zwi-

schen Familienleben, Gesellschaft und problematischem Alkoholkonsum auf.

Die neue Broschüre wurde mit fachlicher Unterstützung von Gerald Koller, Suchtpräventionsexperte und Geschäftsführer des österreichischen Bildungsforums für präventive Jugendarbeit, Daniela Pruner, Elternbildnerin und Leiterin des Instituts für Kinderrechte, und Karen Krall, bildende Künstlerin und Leiterin des Pilotprojekts "Alk? Up2U!", erarbeitet.

"Mit dieser Broschüre wollen wir den Eltern einige Anregungen und Tipps geben, wie sie ihr Kind unterstützen können, einen Umgang mit Alkohol zu finden, der Genuss nicht ausschließt und die Suchtgefahr verringern kann", betont Mag. Uschi Mayer, Generalsekretärin der Procter&Gamble Familien Initiative.

### Die Studie "Kinder und Alkohol"

Ausgangspunkt für das Projekt "Alk? Up2U!" war eine Studie, die im Sommer 2001 rund 500 Personen unter 16 Jahren zum Thema "Kinder und Alkohol" befragte. Das auffallendste Er-

Fortsetzung

**Studie**

Alkoholkonsum beginnt viel früher als angenommen

gebnis der Studie ist, dass der Alkoholkonsum viel früher beginnt als angenommen. 50 % der 8-Jährigen geben an, bereits Alkohol getrunken zu haben. Ab dem elften Lebensjahr ist dann eine deutliche Änderung des Umgangs mit Alkohol festzustellen, der Konsum steigt sprunghaft an, die Einstellung zum Alkohol ist deutlich positiver und Alkohol wird stärker verharmlost. 10 % der Elfjährigen trinken zumindest einmal pro Monat Alkohol. Vorbeugung muss daher bereits im Kindesalter beginnen und in allen gesellschaftlichen Bereichen stattfinden, die für Kinder und Jugendliche wichtig sind: in der Schule, dem Freundeskreis und der Familie.

**Das Projekt "Alk? Up2U!"**

Durch die Ergebnisse der Studie "Kinder und Alkohol" bestärkt, rief die Procter&Gamble Familien Initiative gemeinsam mit den Österreichischen Kinderfreunden die Kampagne "Alk?Up2U!" zur Bewusstseinsbildung und Suchtvorbeugung ins Leben. Im Rahmen dieser Kampagne fand am Wiener Bundesgymnasium Rahlgasse ein Pilotprojekt statt, das einen modernen Weg der Suchtprävention - das "Art Based Empowerment" - zeigt. Das ist eine künstlerisch-gestalterische Methode der Gesundheitsförderung, um Kindern und Jugendlichen zu helfen, selbst Wissen zu erarbeiten und eine bewusste Entscheidung für die eigene Gesundheit zu treffen.

"Art Based Empowerment" arbeitet mit drei wichtige Säulen:

- künstlerische Auseinandersetzung,
- Diskussion unter Gleichaltrigen und
- Sichtbarkeit im öffentlichen Raum.

Durch das künstlerische Gestalten entwickeln die Jugendlichen eigene Antworten zum Thema. Gemeinsam mit der Künstlerin bauen sie ein Denkmal, das den persönlichen Zugang der SchülerInnen zum Thema darstellt und Ende Jänner auf der Mariahilfer Straße aufgestellt werden wird.

**Train-the-trainer**

Um eine Verbreitung des "Art Based Empowerments" in diesem Präventionsbereich zu ermöglichen, wird im Rahmen der Kampagne auch ein eineinhalbtägiger Präventionsworkshop für Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, angeboten. Das Seminar basiert auf ganzheitlichen, prozess-, entwicklungs- und interaktionsorientierten Konzepten zur Suchtvorbeugung. Ziel der Arbeit ist es, sich nicht nur verbal mit der Thematik in der Gruppe auseinanderzusetzen, sondern in Form der gemeinsamen praktischen Arbeit an einer Skulptur das Gedachte und Empfundene auch zu visualisieren. Auf diesem Wege werden potenzielle Wege der Arbeit in der Suchtvorbeugung mit Jugendlichen anhand des eigenen Tuns erlebt. "Art Based Empowerment" wird nicht als Theorie vorgestellt, sondern praktisch erlebt.

**Info:**

Ab Jänner ist die Broschüre "Jugend und Alkohol" unter folgenden Hotlines erhältlich:  
Procter&Gamble Familien Initiative, Tel.: 0800 699 400  
Österreichische Kinderfreunde, Tel.: +43/1/5121298-55

Anmeldung und detaillierte Information zum Train-the-Trainer:  
Österreichische Kinderfreunde, Daniela Pruner,  
Rauhensteingasse 5/5, A-1010 Wien.  
Tel.: +43/1/5121298/51  
E-Mail: daniela.pruner@kinderfreunde.at

# Bericht

## Ein Ort, an dem alle glücklich sind



### Das Fest der Spiele 2001

Das Spielefest im Austria-Center war auch 2001 ein farbenfrohes Ereignis. Nicht nur Kinder hatten leuchtende Augen, als sie überdimensionale Spiele bewundern, ihre Helden aus der Spielwelt endlich anfassen oder an lustigen Shows und Gewinnspielen teilnehmen konnten. Auch Erwachsene waren vom Spielfieber befallen und saßen eifrig an den zahllosen Spieltischen.

Die Spiele führten vom lustigen Hasenrennen oder von der Millionenshow für den Spieltisch über Spiele, die Länder oder Kontinente in den Mittelpunkt rücken bis hin zu strategischen Spielen in wunderschöner Aufmachung. Besonders viel hat sich rund um Harry Potter getan, dem viele Spiele gewidmet sind. Das Harry Potter-Quiz ist eines davon und sicher ein großer Spaß für kleine und große Fans.

Zwei Spiele seien hervorgehoben, da sie immer wieder Freude machen und sowohl von Kindern als auch Erwachsenen begeistert gespielt werden:

#### Cartagena

Mehrere Gruppen von Piraten versuchen, aus der entsetzlichen Festung Cartagena über einen Tunnel zu entkommen. Jeder Spieler verhilft sechs Piraten einer Farbe zur Flucht und darf dabei entscheiden, ob er mittels eines Bildkärtchens zum nächsten darauf abgebildeten unbesetzten Feld auf dem Spielplan geht oder freiwillig zum nächsten Piraten hinter sich zurückzieht, um ein neues Bildkärtchen zu erwerben. Aber Vorsicht, schnell wird man von anderen Häftlingen überholt, und

sobald alle von einer Bande - sprich einer Farbe - im rettenden Boot am anderen Ende des Tunnels sitzen, legt das Schiff ab.

Cartagena ist spannend und hat einen Wettbewerbsaspekt, aber man ärgert sich nicht grün und blau wie bei "Mensch-ärgere-dich-nicht". Durch das flexible Spielbrett ist jedes Spiel anders. Auch die Spielregeln erlauben zwei verschiedene Varianten. Eine unterstützt taktisches Spielen, die andere gibt eher Fortuna eine Chance.

Verlag: Winning Moves. Spieler: 2-5. Alter: ab 8.

#### Luxor

Schon die Ausführung des Spieles ist amüsant. Es gibt eine ägyptische Grabkammer, an deren Wand zahlreiche Hieroglyphen den Weg weisen. Das ägyptische Alphabet wurde aber abgewandelt, und ziemlich verrückt aussehende Figuren schmücken diese Grabkammer. Ziel des Spiels ist es, möglichst viele Sarkophage zu bekommen, indem man durch taktisches Geschick und gute Beobachtungsgabe Bildpärchen in eben jene Hieroglyphenwand einwirft. Doch weitere Grabungsteams sind auch nicht gerade untätig, denn immer wieder wird man aus "seinem" Grab hinausgeworfen, und ein anderer hebt dann oft den Schatz in Form eines wertvollen Sarkophags.

Verlag: Ravensburger. Spieler: 2-4. Alter: ab 9. 

#### Info:

IG Spiele, [www.spielefest.at](http://www.spielefest.at)  
E-Mail: [office@spielefest.at](mailto:office@spielefest.at)

## Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen!



### Projekt zur Konfliktlösung an niederösterreichischen Volksschulen

Aggression und Gewalt gehören für viele Menschen zum Alltag. Lehrer, Direktoren, Psychologen und Eltern sind oft bei konkreten Konflikten damit konfrontiert. Viele Konflikte werden nicht gelöst - denn Jugendliche agieren immer öfter mit Aggression und Gewalt. Im Rahmen des Projekts zur "Mediativen Pädagogik und Gewaltprävention" gibt man Kindern bereits im Volksschulalter die Möglichkeit, sich über ihre Gefühle Gedanken zu machen und eine gewaltfreie und faire Konfliktaustragung kennenzulernen.

Konflikte bringen die Chance zur Entwicklung und Verbesserung von Beziehungen mit sich. Nicht der Konflikt ist das Problem, sondern wie damit umgegangen wird! Daher wird nun an niederösterreichischen Volksschulen ein neues Pilotprojekt zur mediativen Pädagogik und Gewaltprävention angeboten. "Konflikte sind immer ein Symptom dafür, dass Veränderung notwendig ist. Jede/r hat die persönliche Entscheidung, wie sie/er damit umgeht - konstruktiv oder destruktiv", betont Sabrina Fuchs, Leiterin der ARGE für mediative Pädagogik.

Die NÖ Kinder & Jugendanwaltschaft und das NÖ Familienreferat bieten ab Jänner 2002 das Pilotprojekt für Klassengemeinschaften der dritten und vierten Volksschule an. Die Kosten in der Höhe von 7.518,- öS pro Projekt werden vom Land NÖ gänzlich übernommen. Ca. 30 Klassen werden für das Pilotprojekt ausgewählt.

In ca. 6 Stunden werden in spielerischer und altersgemäßer Form Übungen, Rollenspiele, etc. zu den Themen Gefühle, Kommunikation, Konflikte, Möglichkeit der Gewinner - Gewinnerlösung abgehalten. Auch mit der Lehrkraft der betroffenen Klasse und mit den Eltern wird das Projekt von den 2 TrainerInnen besprochen.

Das Projekt wird vom Institut ko.m.m. (Konflikte miteinander meistern) und von A.M.P. (Arbeitsgemeinschaft für mediative Pädagogik) durchgeführt.

"Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen. Daher ist es von großer Bedeutung, die Möglichkeiten einer gewaltfreien Konfliktlösung bereits im Kindesalter zu vermitteln und dadurch Schlüsselqualifikationen für das Leben zu verbessern", erklärt Frau Mag. Gabriela Visy, NÖ Kinder & Jugendanwältin, die Bedeutung des Erlernens dieser Fähigkeit.

Die Anmeldung für Klassengemeinschaften der dritten und vierten Volksschule erfolgt bei der NÖ Kinder & Jugendanwaltschaft unter der Telefonnummer +43/2742/90811.



#### Info:

A.M.P. - Arge für mediative Pädagogik, Postfach 39, A-2340 Mödling.  
 Tel.: +43/676/4292990  
 Internet: [www.schulmediation.at](http://www.schulmediation.at)  
 oder  
 Institut ko.m.m., Steingasse 2a-4, A-3100 St.Pölten.  
 Tel.: +43/676/5923220  
 Internet: [www.mediationspraxis.at](http://www.mediationspraxis.at)

## Termine

Veranstalter

Ort, Datum

Info

### **Kinder achten ... beachten ... begutachten. Bei Trennung und Scheidung.**

Amt d. Oberöst. Landesregierung, Abteilung Jugendwohlfahrt, Altstadt 30, A-4021 Linz.

Tel: +43/732/7720-5176

Fax: +43/732/7720-5328

E-Mail:

tagung-2002.jw.post@ooe.gv.at

Internet:

www.stangl-taller.at/50Jahre/

Promenadenhof, Promenade 39, A-4020 Linz.

27. und 28. Februar 2002.

Diese Fachtagung findet anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Abteilung Jugendwohlfahrt beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung („Erziehungsberatung“) und vor dem Hintergrund der ersten Erfahrungen mit dem Kindschafftsrechts-Änderungsgesetz 2001 statt.

### **Fachtagung "Sozialpädagogik im Alltag"**

Verlag MBC, Jahnstraße 8, A-2020 Hollabrunn.

Tel: +43/2952/56323

Fax: +43/2952/56324

E-Mail: mbc@nextra.at

Pädagogisches Zentrum Graz-Eggenberg, Georgigasse 85-89, A-8020 Graz.

8. und 9. März 2002.

Im Rahmen dieser Veranstaltung kann die TeilnehmerIn aus zwanzig Workshops auswählen, die sich unter anderem mit den Themen Trauerarbeit, Gewalt, genderorientiertes Denken, Erlebnis- und Theaterpädagogik beschäftigen.

### **Families facing Globalisation - Distance, Diversity, Dislocation**

International Commission on Couple and Family Relations, Sydney, Australien. 17. bis 20. Juni 2002.

Gerlind Richards, 4 Barnfield Wood Close, Beckenham, Kent BR3 6SY, England.

Tel. und Fax: +44/20/86630445

Globalisierung betrifft die Familien weltweit immer mehr. Die Konferenz wird sich mit Aspekten wie Distanz, Unterschied und örtliche Veränderung beschäftigen. Das umfasst Themen wie: Familie und Arbeit, transnationale Arbeitsmuster, veränderte Rollen von und zwischen Frauen und Männern, Familienstabilität oder Multikulturalismus.